Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 16

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Friedenskonferenz der Neutralen

Um den Weltkrieg zu beenden redete in jedem Ton, mit dem Mund und mit den Känden mancher schon.

Uber was er immer sagte, frohen, trüben Ungesichts, was er schimpste oder klagte, nütte nichts.

Keute aber geht von Schweden eine Nachricht aus: Unnoch bläst dem Arieg man jeden Sunken aus.

Sammelnd fämtliche Neutralen mit dem einen Ziel, ihm energisch heimzuzahlen... Pappenstiel!

Koffen wir das allerbeste; den gebrockten Suppenschmaus löffeln wir zum guten Reste selber aus.

Baul Altheer

Bravo Metger!

Mehger, sperrt die Läden zu! Besser ist's, als wenn ihr weiter Wucherpreise zahlt in Ruh' — Also rät die Seitung heiter.

211fo rät'es, das Organ Unferer biederen Mehgermeister — Ja, troh allem, was getan, Werden Wucherer täglich feister.

Mög' ein Donnerwetter doch In die Parasiten knallen — Leben wir denn heute noch Aur dem Wucher zu Gefallen?

Dank euch, wackere Meister, daß Ihr zum Wohle von uns allen Ernst macht. Laßt den saulen Spaß Euch nicht länger mehr gefallen.

Dank euch, daß ihr frei heraus Sagt, woher all' die Molessen — Daß ihr lieber schließt, o Graus! Uls den Wucher noch zu mössen.

Wo der Schuh das Volk heut' drückt, Hört ihr täglich aus den Klagen — Ungeschminkt und ungeschmückt Wagt die Wahrheit ihr zu sagen.

Wagten's alle so, wie ihr, Wird der Wucher nicht noch seister — Darum dieses Loblied hier, Bravo, wackere Metgermeister!

Sonderbare Unglücksfälle

Der Direktor der Lausanner Ecole Sapérieure d'Aviation, der auf den Plaines du Loup das Sliegen lernen wollte, stürzte von einer Köhe von zwanzig Meter, wobei der Slugapparat zertrümmert wurde. Der Kerr Direktor behauptete zwar nachträglich, er wäre nicht von einer Köhe von 20, sondern von 25 Meter gestürzt, wozu wir ihm übrigens herzlich gratulieren.

Bankdirektor Schmälzle aus Seldingen, als er gestern aus der Sortbildungsschule,

wo er das Kopfrechnen erlernen soll, kam, trat auf eine Grangenschale und siel in den Straßengraben. Der Herr Direktor behauptete zwar nachträglich, es wäre nicht eine Grangen-, sondern eine Sitronenschale gewesen, wozu wir ihm übrigens etc.

Der Rektor der Universität von Tislis, welcher in der dortigen Primarschule das Lesen erlernen soll, geriet während der Bause mit einem Primaner in Streit, wobei der "rector magnisses" mit einer geschwollenen Backe davon kam. Der Herr Rektor behauptete zwar nachträglich, er wäre nicht mit einer geschwollenen Backe, sondern mit einer geschwollenen Nase davongekommen, wozu wir ihm übrigens etc.

Der berühmte Prosessor der Chemie Gestankinsky verabreichte einem durstigen Linde anstatt Wasser ein Glas Essigsäure. Der Herr Prosessor behauptete zwar nachträglich, es wäre nicht Essigsäure, sondern Schweselsäure gewesen, wozu wir ihm übrigens etc.

Aphorismen

Die meisten Schlachten werden auf — dem Zeitungspapier geschlagen und die meisten Siege sind durch Druckerschwärze ans Tageslicht gekommen.

Es gibt immer noch Leute, die sich für hochanständig halten, weil sie ihre Srau nicht verprügeln.

Der blaue Zylinder

Das war ein Mann bei Thun, der ging Im blauen Iyliaster, Wosür er manchen Blick empsing Von manchem Kritikaster. Und Buben wagten sich heran; Und 30g der Mann im Dämmer Im blauen Hute seine Bahn, So machten sie die Hämmer.

Sie beulten ihm den blauen Hut Tief über seine Stirne, Bis unserm Mann in heißer Wut Entbrannte das Gehirne. Glasscherben baute er hinein, Jog ihn bis auf die Ohren Und ging damit voll Wartenspein Dann vor das Tor spazoren.

Und schon hat einer ihn erspäht Von einer lauten Bande, Haut auf den Hut, so blau gebläht, Und haut, o Uffenschande!
Sich seine Psote blind und blau Und brüllt auch ums Verrecken:
Uu weh! geschrien, au, au; au, au!—Die Scherben blieben stecken.

So hat er sich die Hand versaut Und klagen will der Vater — Doch hat das Söhnlein sich verhaut: Es machte das Theater. Xein Richter wird ihm beistehn, und Würdig spaziert und edel Der Nann mit einem blauen Rund Um seinen klugen Schädel.

In Meilen wächst der beste Wein, da bleiben wir dabei. Er ist so jüß wie Sonnenschein; denn er ist alfohotsrei.



Kataloge zu Diensten

S. GARBARSKY

69 Bahnhofstrasse 69, Zürich

Spezial-Geschäft für feine Herrenwäsche u. Modeartikel